

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

VII. Auf das Fest Mariä Reinigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911)

5. Finsterniß fand sich auf Erden, finster war es in der Lehr, alles wollte finster werden, so, daß auch des Höchsten Ehr und der Wahrheit unterdessen in dem Finstern war vergessen.

6. Gottes Rath war uns verborgen, seine Gnade schien uns nicht; Klein und Große mußten sorgen, jedem fehlt es an dem Licht, das zum rechten Himmelsleben seinen Glanz uns sollte geben.

7. Aber wie hervor gegangen ist der Anfang aus der Höl, haben wir das Licht empfangen, welches so viel Angst und Weh aus der Welt hinweg getrieben, daß nichts Dunkels übrig blieben.

8. Jesu, reines Licht der Seelen! du vertreibst die Finsterniß, weich in dieser Sündenhöhlen unserntritt macht ungewiß. Jesu! deine Lieb und Segen leuchten uns auf unsern Wegen.

9. Nun du wollest hie verbleiben, liebster Jesu! Tag und Nacht, alles finstere zu vertreiben, das uns so viel Schrecken macht; laß uns nicht im Dunkeln waden, noch ins Höllemeer gerathen.

10. Liebster Jesu! laß uns leuchten dein erfreulichs Angesicht, laß uns deine Gunst besuchen, wann das Kreuzfeu'r auf uns sicht, laß uns ja wie Christen handeln, und in deinem Lichte wandeln.

11. Schenk uns, Herr! das Licht der Gnaden, das ein Licht des Lebens ist, ohne welches leicht in Schaden fallen kann ein frommer Christ, laß uns dieses Licht erfreuen, wenn wir aus der Tiefe schreyen.

12. Dieses Licht läßt uns nicht wandeln in der rechten Glaubensbahn: Ewig, Herr! will ich dir danken, daß du hast so wohl gethan, und uns diesen Schatz geschenkt, der zu deinem Reich uns lenkt.

13. Lieb, Herr Jesu! Kraft und Stärke, daß wir dir zu jeder Zeit, durch beliebte Glaubenswerke,

folgen in Gerechtigkeit, und hernach im Freudenleben heller als die Sterne schweben.

14. Dein Erscheinung muß erfüllen mein Gemüth in aller Noth, dein Erscheinung müsse stillen, meine Seel, auch gar im Tod; Herr! in Freuden und in Weinen müsse mir dein Licht erscheinen.

15. Jesu! laß mich endlich gehen freudig aus der bösen Welt, dein so helles Licht zu sehen, das mir dort schon ist bestellt, wo wir sollen unter Kronen in der schönsten Klarheit wohnen.

VII. Auf das Fest Maria's Reinigung.

(79.) D. M. L.

In eigener Melodie.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, ins Gottes Wille, getrost ist mir mein Vergnügen und Sinn, sanft und stille: Wie Gott mir verheissen hat; der Tod ist mein Schlaf worden.

2. Das macht Christus, wahr'r Gottes Sohn, der treue Heiland, den du mich, Herr, hast sehen lan, und machst bekant, daß er sey das Leb'n und Heil in Noth und auch im Sterben.

3. Den hast du allen vorgestellt, mit großen Gnaden, zu deinem Reich die ganze Welt heißen laden, durch dein theuer heilsam Wort, an allem Ort erschollen.

4. Er ist das Heil und seel'ge Licht für die Heiden zu erleuchten, die dich kennen nicht, und zu weihen; er ist deines Volks Israel der Preis, Ehr, Freud und Wonue.

(80) Mel. (24) Kommt her zu mir ic. Ich! daß ein jeder nahm in Acht, was heut Maria wohl gemacht, die nicht zum Tempel kame, ob ihre Zeit der Reinigung, nach des Gesetzes Anordnung erfüllt, ein Ende nahm.

2. Wann man das Herz gereinigt hat,

hat, nach Gottes Willen in der That, alsdann will Jesus kommen, und sich im Tempel stellen dar, diemeist er nicht wird offenbar als bei den wahren Frommen.

3. Gedenke nicht, daß Jesus Christ im Herzen gegenwärtig ist, wo Fleisch und Blut regieret; nein, wo der Geist nicht triumphirt und Fleisch und Blut gefangen führt, wird Jesus nicht gespührt.

4. Sein Tempel ist ein reines Herz, zerknirscht von wahrer Reu und Schmerz, und da sein Blut die Schwellen gezeichnet. Ach! da wohnt er gern, und da kann man ihn Gott dem Herrn in Glaubenskraft darstellen.

5. Dann kann man vor des Vaters Thron, als Gottes und Mariens Sohn, ihn als ein Opfer bringen, der für die Schuld der ganzen Welt sich willig selbst hat darge stellt, und Gottes Herz bezwingen.

6. Ach! stell, mein Herz, dich ganz und gar dem großen Himmels Könige dar, und laß zurück die Sünden; verlaß die Welt und all ihr Thun und sach in Gott allein zu ruhn, so wirst du Gnade finden.

7. Bring Taubeneinfalt, reine Lieb, zum Opfer, nach des Geistes Trieb, Gott wird dich nicht verschmähen; bring Sämsleinart und Frömmigkeit, das wird der Herr zu jeder Zeit mit Gnad und Huld ansehen.

8. Laß opfern die verkehrte Welt dem Satan, Wollust, Gold und Geld, und was das Fleisch erdenket, es wird der Dienst nach dieser Zeit belohnt mit Qual in Ewigkeit, die ihr wird eingeschmetet.

9. Hergagen wer mit Simeon Gott fürchtet, und des Höchsten Sohn zum Heil verlangt zu haben; wer voll des Heiligen Geistes ist, und wartet hier auf Jesum Christ, und opfert rechte Gaben,

10. Der kann mit Simeon zulezt hinfahren, wo er sich ergötzt in Frie-

de, Freud und Bönne: Wer seinen Heiland hat gesehen im Glau ben, kann in Fried eingehn, zu schauen seine Sonne.

11. Ach! daß ich doch voll Geistes wär, erfüllet mit dem Lebensmeer, daß sich ergießt von oben; so würd ich auch mit Simeon in Frieden bald in Gottes Thron nach Herzenswunsch erhoben.

12. Herr Jesu! mache mich bereit, daß ich der Herzenseinig keit mög ewiglich nachstreben, bis du mich, wenn es dir gefällt, aus dieser Welt zum Himmelszelt in Frieden wirst erheben.

(81.) M. M. A. oder L. R.

HERR GOTT! nun schenk den Himmel auf, mein Zeit zum End sich neiget: Ich hab vollendet meinen Lauf, des sich mein Geiße sehr freuet, genug gelitten, mich müd gestritten, schick mich fein zu zur ewigen Ruh; laß fahren, was auf Erden, will lieber selzig werden.

2. Wie du mir, Herr! befohlen hast, hab ich mit wahrem Glauben mein'n lieben Heiland aufgesucht in mein Arm, dich zu schauen. Hoff zu bestehen, werd frisch eingehen, ausm Thronenthall in Freuden saal; laß fahren, was auf Erden, will lieber selzig werden.

3. Laß mich nur, HERR! wie Simeon in Freuden zu dir fahren! befehl mich Christo, deinem Sohn, der wird mich wohl bewahren, und mich recht führen, im Himmel ziele ren mit Ehr und Kron; fahr drauf davon, laß fahren, was auf Erden, will lieber selzig werden.

(82.) J. F.

Mel. (5.) Ach Herr mich armen 10. Herr Jesu! Licht der Heiden, der Frommen Schag und Lieb, wir kommen jetzt mit Freuden, durch deines Geistes Trieb in diesen deinen Tempel, und suchen mit Begier, nach Simeons Tempel, dich großen Gott allhier.

2. Du